

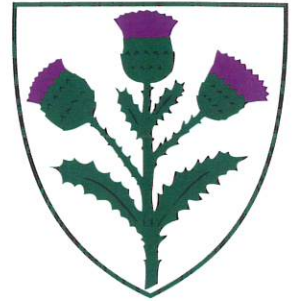


BÜRGERMEISTER
Ing. Wolfgang Kovacs

BÜRGERMEISTERBRIEF

GEMEINDE PARNDORF

Juli 2023



Werte Parndorferinnen und Parndorfer!

Der Gemeinderat von Parndorf traf sich am 29. Juni im Sitzungssaal der Gemeinde zur vierten Sitzung des Gemeinderates im Jahr 2023. In diesem Bürgermeisterbrief informiere ich Sie über die dabei getroffenen Entscheidungen. Über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung betreff Personalangelegenheiten und der Sitzung des Berufungsausschusses darf nur eingeschränkt berichtet werden. Gleichzeitig wollen wir sie in diesem Schreiben aber auch über die hinter uns liegende Naturkatastrophe mit dem Hochwasser und mögliche künftige Folgen informieren.

ABWESEND: GV Michael Boschner und GV Paul Czerwekna (beide LIPA und vertreten durch GR Georg Pichler); GR Stefan Wallentich und GR Lisa Gojakovich (beide SPÖ und vertreten durch GR Yakup Atalay); GV Franz-Peter Bresich (ÖVP).

• RECHNUNGSABSCHLUSS 2021, Bericht der Landesregierung

Der vom Gemeinderat beschlossene Rechnungsabschluss 2021 wurde von der Landesregierung positiv zur Kenntnis genommen. Die freie Finanzspitze betrug in diesem Jahr € 712.469,15 und zeigt, dass die Gemeinde genügend finanziellen Spielraum hat. Der Bericht wurde vom Gemeinderat **einstimmig** zur Kenntnis genommen.

• VORANSCHLAG 2023, Bericht der Landesregierung

Der vom Gemeinderat mit den Stimmen der LIPA beschlossene Budgetvoranschlag 2023 wurde von der Landesregierung positiv zur Kenntnis genommen. Die freie Finanzspitze sollte € 436.000 betragen. Der Bericht wurde vom Gemeinderat **einstimmig** zur Kenntnis genommen.

• KOMMUNAL LEASING, Leasingvertrag Volksschule

Die Volksschule wurde seit 2006 dreimal erweitert. Der erste Umbau wurde über die Kommunal-leasing finanziert, die zwei weiteren dann durch die Raiffeisenleasing. Durch die dabei entstandenen Überschneidungen kommt es immer wieder zu administrativen Problemen. Der Gemeinderat beschloss daher **einstimmig**, den Restbetrag des Kommunalleasing in der Höhe von € 283.269,83 und die voraussichtliche Grundsteuer von ca. € 80.000 auszubezahlen. Dadurch ergibt sich wieder eine klarere Eigentümerstruktur. Die Finanzierung erfolgt durch die Reduzierung der Einmalzahlung beim Veranstaltungszentrum.

• BERICHTE

a) Prüfungsausschuss vom 01. Juni 2023

Der Prüfungsausschuss befasste sich mit der Erhebung der Darlehen, der laufenden Gebarungsprüfung und der Prüfung der Handkassa. Es konnten keine Unregelmäßigkeiten und Mängel festgestellt werden, alles wurde in Ordnung befunden. Der Bericht wurde **einstimmig** zur Kenntnis genommen.

b) Bezirkskonferenz Bruck/Leitha, Flughafen vom 26. April 2023

Aufgrund der Berichterstattung des Flughafens sind die Starts und Landungen fast auf dem Vor-Corona Stand und mit 2024 ist zu rechnen das diese Anzahl überschritten wird. Bezüglich des Projektes „Gekurvter Anflug“ (Anflug nicht über Parndorf, sondern zwischen Parndorf und Neudorf) ist zu erwähnen, dass bereits alle AUA und LUFTHANSA Maschinen diesen in den Randzeiten (abends und morgens) bereits anwenden und sich durchwegs positive Auswirkungen zeigen. An einer Ausweitung auf andere Fluglinien bzw. Flugzeiten wird gearbeitet.

ÖRTLICHES ENTWICKLUNGSKONZEPT, zweite Änderung

Derzeit wird schon in einem längeren Prozess am neuen örtlichen Entwicklungskonzept gearbeitet.



Im Zusammenhang mit dem derzeit laufenden Widmungsverfahren war es nun notwendig, zwei der Punkte des Konzeptes vorzeitig zu beschließen, um das Widmungsverfahren nicht zu gefährden. Der Gemeinderat hat diese Änderung **einstimmig** beschlossen.

ÄNDERUNGEN VON ÖVP-AUSSCHUSSMITGLIEDERN

Die ÖVP gab folgende Änderungen bei ihren Ausschussmitgliedern bekannt: Im Bauausschuss wird GR Skodler neues Ersatzmitglied statt GR Hersich. Im Berufungsausschuss und im Mobilitätsausschuss wird GR Skodler neues Mitglied statt GV Bresich. Im Sozialausschuss und Umweltausschuss wird GR Skodler neues Ersatzmitglied statt GV Bresich.

AUFTRAGSVERARBEITERVEREINBARUNG, Tourismusverband Nordburgenland

Im Zuge einer Gesetzesänderung war es notwendig, die Vereinbarung bezüglich der „Auftragsvereinbarung - Digitales Meldewesen“ entsprechend anzupassen. Neuer Vertragspartner der Gemeinde Parndorf ist nun der Tourismusverband Nordburgenland. Der Gemeinderat hat die Vereinbarung **einstimmig** beschlossen.

• STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Kindergartenpädagoge/In - „Springer/In“ Teilzeit

Gemäß § 5 des Bgld. Gemeindebedienstetengesetzes 2014, LGBl.Nr. 42/2014, i.d.g.F, iVm dem IVA. Hauptstück (Besoldungsreform) gelangt in der Gemeinde PARNDORF, im Kindergarten, der Dienstposten eines/r Kindergartenpädagoge/In, befristet, zum ehestmöglichen Eintritt, zur Ausschreibung. Die Arbeitsstätte kann variieren, je nach Bedarf in allen 3 Kindergärten.

Einstufung: Entlohnungsschema kb; Entlohnungsgruppe kb 1 (pädagog. Fachkräfte; Beschäftigungs-
ausmaß: 30 Wochenstunden (inkl. Vorbereitungsstunden) d.s. 75%; Grundgehaltbrutto: € 3.222,20
(bei Vollbeschäftigung und ohne Anrechnung von Vordienstzeiten)

Anstellungserfordernisse: volle Handlungsfähigkeit; österreichische Staatsbürgerschaft bzw. unbeschränkter Zugang zum österr. Arbeitsmarkt; abgeschlossene Ausbildung im Bereich Kindergartenpädagogik; persönliche, fachliche und körperliche Eignung für die Erfüllung der Aufgaben, die mit der vorgesehenen Verwendung verbunden sind, sowie die Erfüllung der in diesem Gesetz oder in besonderen Vorschriften festgesetzten Bedingungen; Initiative und Selbständigkeit, Motivationsfähigkeit sowie Teamfähigkeit; Bei männlichen Bewerbern – absolvierter Präsenzdienst; Kenntnisse der kroatischen Sprache von Vorteil; Flexibilität, Zuverlässigkeit und Vertraulichkeit

Folgende Unterlagen sind beizulegen: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Befähigungsnachweis für Kindergartenpädagogen/innen bzw. sonstige Zusatzqualifikationen, Abschlusszeugnis, Dienstzeugnisse, bei männl. Bewerber: Wehrdienst- bzw. Zivildienstbescheinigung bzw. Befreiungsschein

Stellenausschreibung - Mitarbeiter/in Topothek/Gemeindeamt

In der Gemeinde Parndorf wird die Stelle einer/s freien Dienstnehmers/in im Gemeindeamt überwiegend für die Betreuung der Topothek – Fotoarchiv der Gemeinde Parndorf – ausgeschrieben. Beginn zum ehestmöglichen Zeitpunkt.

Wir bieten: Freies Dienstverhältnis, flexible Arbeitszeiten (Montag bis Freitag zwischen 07.30 Uhr und 16.00 Uhr); Entlohnung: im Rahmen der Geringfügigkeitsgrenze (derzeit bis € 500,91).

Aufgabenschwerpunkte: Bearbeitung/Weiterführung der Topothek der Gemeinde Parndorf; Fotorecherche – Kontaktaufnahme mit Bürgern; Übernahme von Fotos aus der Bevölkerung; weitere fallweise Aufgaben: Telefonservice ; Unterstützung bei EDV (Hardware, Software).

Ihr Profil: eigenständig, flexibel, engagiert, teamfähig, zuverlässig; Kontakt- und Kommunikationsfreude; Interesse am lokalen Geschehen; Sicheres und freundliches Auftreten; Sehr gute MS Office und IT-Kenntnisse



Der Stellenbewerbung sind wie folgt beizulegen (in Kopie): Lebenslauf, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis; Nachweis über abgeschlossene bzw. derzeitige Ausbildung; Jahres- und Abschlusszeugnis, allenfalls Dienstzeugnisse; bei männlichen Bewerbern: Wehrdienst-, Zivildienstbescheinigung bzw. Befreiungsschein.

Die an den Gemeinderat zu richtenden Bewerbungen sind bis spätestens **28.07.2023** beim Gemeindeamt Parndorf, 11.00 Uhr, einzubringen. Maßgebend ist das Datum des Einlangens. Unvollständig bzw. verspätet einlangende Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister Wolfgang Kovacs

KATASTROPHENEINSATZ DURCH HOCHWASSER von Vizebürgermeister Wolfgang Daniel

• Was ist passiert

Aufgrund der Starkregenereignisse, welche am 06.06.23 mit Niederschlägen in Parndorf und den Umlandgemeinden begonnen hat und sich am 08.06.23 mit erheblichen Niederschlägen nur in Parndorf fortsetzte kam es zu Regenmengen von ca. 210 l / m². Am 08.06.2023 haben sich drei Gewitterzellen über Parndorf „eingedreht“ und binnen kurzer Zeit abgereget. Diese Regenmengen haben durch den gesättigten Boden bzw. den immer noch gut gefüllten Sickerbecken dazu geführt, dass das Regenwasserkanalsystem kurzzeitig überlastet wurde. Nach Analyse mit dem Fachplaner der Gemeinde zeigte sich anhand von Statistiken, dass für Parndorf ein 100-jähriges Niederschlagsereignis 160 l pro m² bedeuten würden, die tatsächliche Regenmenge lag jedoch bei ca. 210 l / m². Somit hatten wir ein 130-jähriges Niederschlagsereignis, welches wir noch nie erlebt haben. Aufgrund der erheblichen Wassermassen sowie der rasant ansteigenden Zahl der Feuerwehreinätze wurde um 19:30 der Katastrophenfall für Parndorf ausgerufen.

• Ablauf ab Katastrophenausrufung

Ich war in diesem Fall durch die Abwesenheit des Bürgermeisters als Krisenverantwortlicher in enger Abstimmung mit der Feuerwehr. Von dieser wurde eine Nachalarmierung der Feuerwehren über LSZ entschieden. Da sich die Situation zuspitzte und die Feuerwehr um Unterstützung ansuchte, wurde die Verständigungskette laut Katastrophenplan abgerufen. Für die Feuerwehren wurden bis zu 250 Einsätze in dieser Nacht gemeldet betroffen waren mit Sicherheit doppelt so viele. Das Krisenteam der Gemeinde fand sich im Feuerwehrsitzungssaal ein und begann die Arbeiten laut KAT-Plan (z.B. Lageberichtsverfassung, Telefondienst, Organisation der Verpflegung für 100 FeuerwehrmitarbeiterInnen, unterstützende Koordinationstätigkeit). Diese Organisation wurde erst am 12.06. durch mich aufgrund einer gemeinsamen Entscheidung mit der Feuerwehr aufgelöst. Der Krisenstab wurde nicht mehr benötigt und die weiteren Einsätze gingen in den Regelbetrieb über! Aufgrund des hohen Grundwasserzulaufes mussten weitere Abpumparbeiten bis zum 14.06.23 aus den Versickerungsbecken als auch definierten Drainageschächte in das Kanalsystem durchgeführt werden, um das Gesamtsystem stabil zu halten. Diese Arbeiten wurden überwiegend durch Gemeindemitarbeiter durchgeführt.

Mein Dank gebührt somit allen Beteiligten bei der Bewältigung dieses Jahrhundertereignisses, der Feuerwehr Parndorf, 20 Feuerwehren aus den umliegenden Gemeinden sowie dem Kommandozug Eisenstadt Umgebung, Bezirksfeuerwehrkommando, Landesfeuerwehrdirektor, Hauptreferat für Katastrophenschutz des Landes, GemeindeamtsmitarbeiterInnen, Bauhofmitarbeitern, MitarbeiterInnen der Schule und Kindergärten als auch freiwillige Helfer, Gastronomie und Bäckerei, angeforderte Landwirte und Firmen und allen hier nicht erwähnten Institutionen, welche uns bei der Bewältigung dieser Katastrophe unterstützt haben!

• Resümee

Obwohl es der Einsatzleitung und der im Einsatz befindlichen Kräfte bewusst war gab es aufgrund der Erfahrungen bereits am 28.06.23 eine Nachbesprechung mit dem Fachplaner. Es wurde bestätigt,



dass kein Kanalsystem auf derartige Regenmengen ausgerichtet werden kann. Das Kanalsystem Parndorfs ist wie in allen anderen Orten Österreichs der Norm nach auf ein 10-jähriges Ereignis berechnet. Laut Fachplaner ist es auch technisch nicht sinnvoll, die Leitungen auf so ein Ereignis zu dimensionieren. Es würde dann bei Normalbetrieb aufgrund der Größe der Kanalsysteme zu keinem Abtransport der Fäkalien kommen. Ganz zu schweigen von den extremen Kosten, welche die Anschluss- und Kanalbenutzungskosten um einen mehrfachen Faktor erhöhen würden.

Trotzdem wurden viele Punkte aus den gewonnenen Erfahrungen besprochen, nach Priorität gereiht, einige kurzfristig und manche mittelfristig abgearbeitet! In den nächsten Wochen und Monaten wird es in den Hot-Spot Zonen in Abstimmung mit dem Kanalplaner zu Erhebungen auch bei einigen Hauseigentümern kommen müssen, um geeignete Maßnahmen ergreifen zu können. Somit ersuchen wir um Zusammenarbeit, um gemeinsam zu einer Lösung und Verbesserung der Lage zu kommen.

• **Schlussfeststellung**

Da ich in den letzten Tagen sehr viele Anfragen erhalten habe möchte ich auch auf die Situation des Kanalsystems eingehen. Es hat keinen einzigen Ausfall der Pumpstationen gegeben und die Überwachung wurde permanent online und auch örtlich durch Kollegen des Bauhofs durchgeführt. Kein Kanalsystem kann solche Regenmassen von ca. 150 l pro m² in einigen wenigen Stunden fassen. Die gesamten „Umpumpungen“ von einem Kanalstrang in einen bereits entlasteten oder aus den Sickerbecken in den Mischkanal diente nur dazu, das Grundwasserniveau abzusenken, um den Nachfluss zu ermöglichen und das weitere Eindringen des Grundwassers in die Keller zu verhindern. Ebenso hat es bereits einige Kamerabefahrungen gegeben, um die Funktion der Drainagen zu überprüfen. Dies alles sind Maßnahmen, welche nach solch einem Ereignis getroffen wurden und auch noch fortgesetzt werden, um die weitere Funktionstüchtigkeit zu gewährleisten.

Es kam kurz zu einem Kanalsystemstau aufgrund der erheblichen Regenmengen in den wenigen Stunden, welchem nur durch eine Rückstauklappe entgegengewirkt werden kann. Zusätzlich kam es zu gleichzeitigem Eindringen von Oberflächen- und/oder Grundwasser in Gebäude und Keller, da auch diese nicht mehr abbliesen konnten. Der Abfluss aus Parndorf war so gewaltig, dass sowohl in Neusiedl die ÖBB-Strecke aufgrund von Überflutungen des „Parndorfer Baches“ als auch die A4 aufgrund von Überflutungen des „Pfaffengrabens“ Richtung Bruck gesperrt werden mussten. Somit war der Überwurf aus dem Rückhaltebecken am Triebweg, welches vor rund 3 Jahren errichtet wurde voll funktionsfähig.

• **Was kann jeder Einzelne tun?**

Diese Vorschläge bedeuten keinesfalls, dass die Gemeinde nicht mit allen Kräften an Lösungen der Probleme arbeitet. Es zeigt sich jedoch auch, dass jeder Hausbesitzer auch seinen Beitrag leisten muss. Baulich mit dem Schutz vor Grundwasser und mit einer Rückstauklappe zur Sicherung des Kanals. Zu guter Letzt dann noch mit dem richtigen Werkzeug zur Selbsthilfe im Krisenfall.

a) Rückstauklappen

Jedes Gebäude mit Keller sollte mit einer Rückstauklappe ausgestattet sein, um solche Überlastungen nicht in das Haus eindringen zu lassen. Diese muss auch richtig angeordnet sein (z.B. die Dachrinneneinläufe dürfen nicht hinter der Klappe sein). Ebenso sind Rückstauklappen laut Norm periodisch zu warten, um die einwandfreie Funktion zu garantieren.

b) Selbsthilfebox für jeden Haushalt

Abgesehen von den baulichen Maßnahmen kann jeder Haushalt Vorsorgetreffen. Ein engagierter Feuerwehrkamerad hat der Gemeinde eine praxiserprobte „Selbsthilfebox“ zur Verfügung gestellt, welche sich derzeit zur Ansicht auf der Gemeinde befindet und nur empfohlen werden kann. Flugblätter mit der entsprechenden Anleitung liegen bei Bedarf auf der Gemeinde auf.

